

# Lukas 24

Luther-Übersetzung von 1912



**1** Aber am ersten Tage der Woche sehr früh kamen sie zum Grabe und trugen die Spezerei, die sie bereitet hatten, und etliche mit ihnen. **2** Sie fanden aber den Stein abgewälzt von dem Grabe **3** und gingen hinein und fanden den Leib des Herrn Jesu nicht. **4** Und da sie darum bekümmert waren, siehe, da traten zu ihnen zwei Männer mit glänzenden Kleidern. **5** Und sie erschraaken und schlugen ihre Angesichter nieder zur Erde. Da sprachen die zu ihnen: Was suchet ihr den Lebendigen bei den Toten? **6** Er ist nicht hier; er ist auferstanden. Gedenket daran, wie er euch sagte, da er noch in Galiläa war **7** und sprach: Des Menschen Sohn muss überantwortet werden in die Hände der Sünder und gekreuzigt werden und am dritten Tage auferstehen. **8** Und sie gedachten an seine Worte. **9** Und sie gingen wieder vom Grabe und verkündigten das alles den Elfen und den anderen allen. **10** Es war aber Maria Magdalena und Johanna und Maria, des Jakobus Mutter, und andere mit ihnen, die solches den Aposteln sagten. **11** Und es deuchten sie ihre Worte eben, als wären's Märlein, und sie glaubten ihnen nicht. **12** Petrus aber stand auf und lief zum Grabe und bückte sich hinein und sah die leinenen Tücher allein liegen; und ging davon, und es nahm ihn wunder, wie es zuginge.

**13** Und siehe, zwei aus ihnen gingen an demselben Tage in einen Flecken, der war von Jerusalem sechzig Feld Wegs weit; des Name heißt Emmaus. **14** Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. **15** Und es geschah, da sie so redeten und befragten sich miteinander, nahte sich Jesus zu ihnen und wandelte mit ihnen. **16** Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht kannten. **17** Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr zwischen euch handelt unterwegs, und seid traurig? **18** Da antwortete einer mit Namen Kleophas und sprach zu ihm: Bist du allein unter den Fremdlingen zu Jerusalem, der nicht wisse, was in diesen Tagen darin geschehen ist? **19** Und er sprach zu ihnen: Welches? Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesus von Nazareth, welcher war ein Prophet mächtig von Taten und Worten vor Gott und allem Volk; **20** wie ihn unsere Hohenpriester und Obersten überantwortet haben zur Verdammnis des Todes und gekreuzigt. **21** Wir aber hofften, er sollte Israel erlösen. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass solches geschehen ist. **22** Auch haben uns erschreckt etliche Weiber der Unseren; die sind früh bei dem Grabe gewesen, **23** haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben ein Gesicht der Engel gesehen, welche sagen, er lebe. **24** Und etliche unter uns gingen hin zum Grabe und fanden's also, wie die Weiber sagten; aber ihn sahen sie nicht. **25** Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren und träges Herzens, zu glauben alle dem, was die Propheten geredet haben! **26** Musste nicht Christus solches leiden und zu seiner Herrlichkeit eingehen? **27** Und fing an von Mose und allen Propheten und legte ihnen alle Schriften aus, die von ihm gesagt waren. **28** Und sie kamen nahe zum Flecken, da sie hineingingen; und er stellte sich, als wollte er weiter gehen. **29** Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben. **30** Und es geschah, da er mit ihnen zu Tische saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. **31** Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. **32** Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege, als er uns die Schrift öffnete? **33** Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten wieder gen Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren, **34** welche sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen. **35** Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wäre an dem, da er das Brot brach.

**36** Da sie aber davon redeten, trat er selbst, Jesus, mitten unter sie und sprach: Friede sei mit euch! **37** Sie erschraaken aber und fürchteten sich, meinten, sie sähen einen Geist. **38** Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz? **39** Sehet meine Hände und meine Füße: ich bin's selber. Fühlet mich an und sehet; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, dass ich habe. **40** Und da er das sagte, zeigte er ihnen Hände und Füße. **41** Da sie aber noch nicht glaubten, vor Freuden und sich verwunderten, sprach er zu ihnen:

Habt ihr etwas zu essen? **42** Und sie legten ihm vor ein Stück von gebratenem Fisch und Honigseim. **43** Und er nahm's und aß vor ihnen. **44** Er sprach aber zu ihnen: Das sind die Reden, die ich zu euch sagte, da ich noch bei euch war; denn es muss alles erfüllet werden, was von mir geschrieben ist im Gesetz Moses, in den Propheten und in den Psalmen. **45** Da öffnete er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden, **46** und er sprach zu ihnen: Also ist's geschrieben, und also musste Christus leiden und auferstehen von den Toten am dritten Tage **47** und predigen lassen in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern und anheben zu Jerusalem. **48** Ihr aber seid des alles Zeugen. **49** Und siehe, ich will auf euch senden die Verheißung meines Vaters. Ihr aber sollt in der Stadt Jerusalem bleiben, bis ihr angetan werdet mit der Kraft aus der Höhe.

**50** Er führte sie aber hinaus bis gen Bethanien und hob die Hände auf und segnete sie. **51** Und es geschah, da er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel. **52** Sie aber beteten ihn an und kehrten wieder gen Jerusalem mit großer Freude **53** und waren allewege im Tempel, priesen und lobten Gott.